

STADT-NOTIZEN

Online-Umfrage. Klare Verhältnisse herrschten auf www.noen.at bei der Frage, ob es die Geisterwanderung des Hollabrunner Krampusvereins auch im nächsten Jahr wieder geben soll. Am Montagnachmittag waren es mehr als 70 Prozent, die meinten: Ja, auf jeden Fall!

Vogelschau am 16./17. November. Die Vogelfreunde Hollabrunn stehen in den Startlöchern für ihre vierte offene Vogelschau in der Alten Hofmühle. Bürgermeister Erwin Bernreiter übernimmt den Ehrenschatz, wenn Farb- und Positurkanarien, Cardueliden, Mischlinge, Exoten und Großsittiche zu bestaunen sind. Die Schau ist am 16.11. von 9 bis 18 Uhr (Eröffnung: 10 Uhr) sowie am 17.11. von 9 bis 17 Uhr zu sehen. Die Siegerehrung findet am Samstag ab 19 Uhr statt. Das Duo „bamboleo“ unterhält mit Tanzmusik. Eintritt: freie Spende.

Hollabrunn als „blasse

Kein Interesse an Euregio? | Bei Infoveranstaltung, bei der es um viel

Von S. Frank und C. Reiterer

HOLLABRUNN, RETZ | Aufgabe des regionalen Entwicklungsverbandes Euregio ist es, grenzüberschreitende Projekte in der österreichisch-tschechisch-slowakischen Grenzregion vorzustellen, umzusetzen und zu fördern. „Zuletzt wurden 448.000 Euro Kleinregionsförderung für 36 Projekte im Weinviertel ausbezahlt“, weiß Christian Lausch.

Das erfuhr der FPÖ-Parlamentarier bei der Infoveranstaltung, zu der Euregio einlud. „Es war eine Bombenveranstaltung“, berichtet Lausch, „und es wäre nicht unwichtig gewesen, hier dabei zu sein.“ Der Wullersdorfer ist erschüttert, dass sich außer ihm selbst kein einziger Vertreter der Hollabrunner Politik in Retz blicken ließ. Die Bezirks-

hauptstadt war offiziell durch Stadtamtsdirektor Franz Stockinger vertreten. „Ohne seine Tätigkeit schmälern zu wollen, aber er ist nur ein Angestellter“, sagt Lausch. „Das ist sehr erbärmlich für eine Bezirkshauptstadt.“

Andere Bürgermeister oder deren politische Vertreter hätten die Chance genutzt, um Kontakte zu knüpfen und vorzufühlen, welche Projekte gefördert werden können. „Hier sieht man, welchen Stellenwert überregionale Vereine für Hollabrunn wirklich haben“, kritisiert Lausch, dass die Stadt zwar „überall Mitglied“ sei, sich aber nicht für Tätigkeiten der Verbände interessiere.

Durch dieses Verhalten würden der Stadt Fördergelder durch die Lappen gehen, meint



Christian Lausch (FPÖ) ortet bei Stadtregierung Desinteresse an Arbeit überregionaler Verbände.

der Hollabrunner Gemeinderat, denn bei dieser Veranstaltung lief alles nach dem Motto: Der frühe Vogel fängt den Wurm. „Aber Hollabrunn ist mal wieder eine blasse Fledermaus, die in der Nacht herumflattert.“

„Ich bin im Euregio-Vorstand und war als Nationalrat eingeladen“, begründet Lausch seine Anwesenheit. „Bürgermeister Bernreiter hätte mich einspannen können“, wäre der Parlamentarier bereit gewesen, die Bezirkshauptstadt zu vertreten.

Abgabenquote senken!

Geht nicht?

Herr Geht Nicht

Anzeige

Schenken Sie Hoffnung!

Bitte spenden Sie! | In Österreich erkranken jährlich rund 250 Kinder und Jugendliche neu an Krebs.



Bitte beachten Sie den Spendenzahlschein in dieser Ausgabe – danke!

KINDER-KREBS-HILFE | Die Diagnose Krebs ist für Kinder und Eltern eine unvorstellbare Katastrophe, die meist auch enorme finanzielle Belastungen bringt. Therapiegeräte, Heilbehelfe, teure Medikamente, spezielle Nahrung, Fahrt- und Aufenthaltskosten, Betreuung für Geschwister – für viele Familien, besonders für Alleinerziehende oder wenn ein Elternteil gezwungen ist, den Beruf aufzugeben, sind diese Kosten kaum bewältigbar.

Deshalb haben betroffene Eltern 1986 die Kinder-Krebs-Hilfe Elterninitiative Wien, NÖ und Burgenland ins Leben gerufen. Seither werden zahlreiche Projekte finanziert und geholfen, wo es keine staatliche Unterstützung gibt – schnell, direkt und unbürokratisch.

Unterstützen bitte auch Sie krebskranke Kinder und ihre Familien, jede Spende hilft! Infos zur Kinder-Krebs-Hilfe Elterninitiative:

www.elterninitiative.at

Werbung